

STATISTIK

- o **Esch:** Zuzo (1-60'/15 Paraden), Mitrea - M. Müller 14/2, Krier, Bolalo 4, Franzen 2, Pulli 2, Bentz, Decker 2, Bock 5, Kohn, Marzadori 2, Schroeder 2, F. Müller
- o **Verias:** Koronas (1-22'/2 P.), Loizos (22-60'/16 P.) - Kostakidis 1, Tzofras 4, Dinalis, Kouroumlidis 1, Rembelakkos, Tassis, Kostakidis, Evaggelidis 6, Dobrkovic 6/3, Papadopoulos 9/1, Gioupis 2, Protogeris 1
- o **Schiedsrichter:** Mandak/Rudinsky (SVK)
- o **Siebenmeter:** Esch 2/3 - Verias 4/6
- o **Zeitstrafen:** Esch 4 - Verias 8
- o **Rote Karte:** Rembelakkos (45')
- o **Zwischenstände:** 5' 1:4, 10' 3:6, 15' 5:10, 20' 10:12, 25' 12:13, 35' 19:19, 40' 21:20, 45' 24:21, 50' 25:25, 55' 27:27
- o **Zuschauer:** 350 zahlende

1. Runde EHF-Pokal, Rückspiel: HB Esch - AC Filippou Verias (GRE) 33:30 (16:17)

Doppelt gemoppelt hält besser

Torsten Schockmel

HANDBALL - Mit zweimal drei Toren Vorsprung konnten die Escher am Wochenende in den beiden in Esch ausgetragenen Spielen gegen den griechischen Vertreter aus Verias gewinnen. Dabei sah es im zweiten Spiel der ersten Runde des EHF-Pokals am Samstag zu Beginn alles andere als so aus, als ob der HB Esch sich für die nächste Runde qualifizieren könnte.

Ziemlich nervös begannen die Escher die Partie. Im Angriff unterliefen ihnen zu viele technische Unsicherheiten, die die Griechen auszunutzen wussten. Schon nach 5' lagen die Platzherren mit 1:4 im Hintertreffen, und der Vorteil aus dem ersten Spiel war aufgebraucht. Es besserte sich vorerst nichts, so dass Verias bis zur 15' auf 10:5 davonzog.

Wer jetzt schon die Hoffnung auf ein Weiterkommen aufgab,



Eingenetzt: Sascha Marzadori und Co. zogen den Griechen aus Verias den Zahn



Fotos: Marcel Nickels

Damit war nicht unbedingt zu rechnen: Escher Freudentanz nach zwei Europapokal-Siegen

der hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Denn so langsam legte Esch seine Unsicherheit ab und konnte den Rückstand wieder bis zur 26' wettmachen. Eine Minute später lagen die Luxemburger sogar mit 15:13 in Front. Die Griechen kämpften aber weiter und gingen bis zur Pause mit 17:16 in Führung.

Während des zweiten Durchgangs lief es bei den Eschern wesentlich besser. Zwar mussten sie ohne Pulli auskommen, der kurz vor der Pause einen Pferdekuss erlitt, doch dafür lief Martin Müller zu Hochform auf. Fünf Tore in Halbzeit eins (im ersten Spiel insgesamt nur zwei) sollten nun im zweiten Durchgang neun weitere Treffer folgen. Aus fast allen Lagen traf M. Müller, so dass die Griechen ihn nie in den Griff bekamen.

So konnten die Gäste auch ihre

jeweiligen Führungen von 19:17 in der 32', 25:24 in der 49' und 27:26 in der 53' nie weiter ausbauen. Im Gegenteil, es waren die Escher, die ab der 56' Klartext redeten, die Führung ihrerseits nicht mehr abgaben und sich den Einzug in die nächste Runde sicherten.

In der zweiten Runde erwartet die Escher nun der bulgarische Vertreter HC Dobrudja, über den noch nicht viel bekannt ist.

Stimmen zum Spiel

Peter Brixner (Trainer Esch): „Wir haben nicht nur gekämpft, sondern auch unbändigen Siegeswillen gezeigt. Kämpfen reicht nicht immer. Wir mussten auch Leidenschaft zeigen, um zu gewinnen. Vor allem gegen die aggressiv agierenden Griechen.“

Blöd war, dass wir am Freitag mit einer 5:1-Verteidigung keinen Erfolg hatten und auf eine 6:0 umstellen mussten, um zu gewinnen. Heute hingegen brachte uns die 6:0-Verteidigung ins Hintertreffen. Erst als wir auf 5:1 umstellten, kamen wir besser ins Spiel.“

Martin Müller (14 Tore geschossen): „Am Freitag gingen die Bälle nicht rein, so dass ich ins Zweifeln kam. Dies war das Problem. Heute habe ich nicht gezweifelt und fand somit den Abschluss.“

Marc Fancelli (Präsident Esch): „Als feststand, dass beide Spiele in Esch stattfinden würden, da wusste ich, dass wir eine Chance hätten, eine Runde weiterzukommen. Ich wusste aber auch, dass die Griechen ein bisschen stärker wären. Darum Hut ab vor der starken Moral und Leistung unserer Mannschaft.“